

Regierung empfing georgischen Botschafter

Die St.Galler Regierung empfing heute Freitag den georgischen Botschafter Irakli Kurashvili zu einem Arbeitsgespräch. Im Zentrum standen die Themen Tourismus, Textilindustrie und Landwirtschaft.

Regierungsrat Martin Klöti und Staatssekretär Canisius Braun empfingen am Freitag den georgischen Botschafter Irakli Kurashvili. Der Gedankenaustausch verlief in freundschaftlicher und angeregter Atmosphäre.

Im Zentrum des Arbeitsgesprächs standen die Themen Textilindustrie und Landwirtschaft. Diskutiert wurden aber auch Fragen aus dem Bereich Tourismus. Ein gemeinsames Mittagessen sowie Besichtigungen der Stiftsbibliothek und der Stadler Rail AG in Altenrhein rundeten den Besuch ab.

Die Vertreter der St.Galler Regierung nutzten die Gelegenheit, dem Botschafter den Kanton St.Gallen näherzubringen. Regierungsrat Martin Klöti verwies unter anderem auf die Gemeinsamkeiten von Georgien und St.Gallen, wie beispielsweise die Verehrung von St.Georg. Noch heute ist in unserer Umgebung der Name St.Georg präsent, vor allem bei Ortsbezeichnungen. Die Geschichte der bilateralen Beziehungen zwischen Georgien und der Schweiz geht auf das 19. Jahrhundert zurück, als zahlreiche Schweizer in Georgien lebten. Es waren Geologen, Botaniker und Alpinisten, aber auch Lehrer und Geschäftsleute, die im Rohstoffsektor tätig waren oder als Käsereifachleute bei der Entwicklung der Milchwirtschaft mithalfen.

